

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät



Erasmus Informationsmappe

Katholieke Universiteit Leuven

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

**Sprechzeiten: Dienstag 13-15 Uhr
Mittwoch 13-15 Uhr**

Inhalt der Informationsmappe

- I. Zuständigkeiten***
- II. Infoblatt zur Partneruniversität***
- III. Beurlaubung***
- IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO***
- V. Finanzierung des Studienaufenthaltes***

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

- VI. Berichte***

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Katholieke Universiteit Leuven

Zeiten

Wintersemester	Ende September bis Anfang Februar
Sommersemester	Mitte Februar bis Anfang/ Mitte Juni

Kontakt

Internet	http://www.law.kuleuven.ac.be/ http://www.kuleuven.ac.be/internationaal/
----------	--

Adresse	K.U. Leuven, Law Faculty International House Erasmus/ Sokrates Office Tiensestraat 41 – bus 3413 B-3000 Leuven
---------	--

Head of Office (Law & Criminology Students)	Prof. Dr. Koen Lemmens Academic Erasmus Coordinator Tel: + 32 16 32 54 34 Email: koen.lemmens@law.kuleuven.be
---	---

Incoming Erasmus Students	Mrs. Daisy Van Minsel Tel: +32 16 32 52 09 erasmus-incoming@law.kuleuven.be
---------------------------	--

Outgoing Erasmus Students	erasmus@law.kuleuven.be
---------------------------	--

ERASMUS-Code: B LEUVEN01

III. Beurlaubung

Für die Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Urlaubssemester zu beantragen. Das hat den Vorteil, dass die Fachsemester nicht weiterzählen. Darüber hinaus entfallen 50 Euro Verwaltungsgebühren und bei entsprechender Wahl das Semesterticket.

Die Beurlaubung ist schließlich für die Fristverlängerung zur Erhaltung des Freiversuchs wichtig. Der Nachweis muss dem Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg vorgelegt werden. Der Antrag auf Beurlaubung liegt anbei.

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de;
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25;

10825 Berlin Schöneberg

Email: marianne.voigt@senjust.berlin.de;

Tel: +49-30-9013-3316

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird länderabhängig ermittelt. Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die genaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales,

Frau Marx,

Unter den Linden 6, 10099 Berlin,

Telefon: 2093 2716,

Fax: 2093 2780,

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:
http://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Vorlage_Studienbericht_SMS.doc
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an Fr. Marx.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsbericht

Bericht akademisches Jahr Wintersemester 2013-14

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung meines Auslandsaufenthaltes verlief reibungslos. Die Gastuniversität verschickt rechtzeitig die notwendigen Unterlagen zur Orientierung und Vorbereitung. Außerdem veranstaltet die KU Leuven die sog. „Orientation Days“, wo man alles zum Studiumverlauf, das Leben in Leuven und andere wichtigen Informationen erfährt und auch andere Erasmus Studenten kennen lernt. Außerdem werden zahlreiche Stadtführungen, Ausflüge und Partys angeboten. Empfehlenswert ist eine Stadtführung durch Leuven mit Geheimtipps von belgischen Studenten. Beim Fragen ist die Anlaufstelle der Law Faculty immer per Mail oder persönlich zu erreichen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Stadt Leuven ist sehr verkehrsgünstig gelegen. Ich bin mit dem Bus nach Brüssel Nord gekommen. Von dort aus fahren in ca. 10 Minuten Takt IC Züge nach Leuven, die Fahrt dauert max. 15 Minuten und kostet 5,20 Euro. Es gibt auch IL Züge die fahren aber 45 Minuten. Daher ist immer ein IC Zug zu empfehlen. Bei einer Anreise mit Flugzeug ist Leuven auch problemlos zu erreichen, die Fahrt dauert auch ca. 15 Minuten und kostet 8,20 Euro.

Vorstellung der Gastuniversität

Die KU Leuven bietet zahlreiche Einführungsveranstaltungen an. Die Prüfungsanmeldung, Bibliotheksbenutzung und alles was das Studium angeht wird ausführlich erklärt. Es werden auch kostenlose oder kostengünstige Sprachkurse (Englisch oder Niederländisch) für Erasmus Studenten angeboten.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe European Family Law und European Legal History belegt. Die Professoren waren sehr anspruchsvoll. Die Vorlesungen waren praxisorientiert und vor allem spannend aufgebaut. Für European Legal History braucht man ein Buch von dem Professor, die um 45,00 Euro kostet (am besten bei Amazon zu bestellen, da es in Leuven nur einen Bücherladen „Acco“ gibt und die Bücher werden sehr schnell ausverkauft). Die Klausuren sind anspruchsvoll, aber anders, es werden keine Fälle gelöst, sondern nur Theorie abgefragt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Vorlesungen für ERASMUS Studenten werden in Englischer Sprache gehalten. Das setzt gute Englisch Kenntnisse voraus. Zu empfehlen ist ein Englisch Kurs bei ELT. Es gibt auch eine Studentenorganisation „Pangaea“, wo man für 15,00 Euro pro Semester ein mal die Woche an einem Englisch Kurs teilnehmen kann.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es ist nicht leicht in Leuven eine günstige Wohnung oder ein Zimmer zu finden. Ich bin extra in August angereist und mich auf die Wohnungssuche begeben. KU Leuven Housing Service stellt kostenlose PCs und Telefone zur Verfügung. Man bekommt auch eine Liste mit verfügbaren Zimmern von Housing Service. Wichtig ist bevor man den Mietvertrag unterschreibt, diesen von einem Mitarbeiter der Housing Service checken zu lassen. Meistens kennen sie die Vermieter und können gute Tipps geben. Ich habe einen Appartement mit einer anderen Erasmus Studentin geteilt und insgesamt für zwei 620,00 pro Monat gezahlt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Das Leben in Belgien ist viel teurer als in Deutschland. Vor allem die Drogerieartikeln sind dreifach so teuer, zu empfehlen ist daher Zahnpasta, Kosmetik und sonstige Pflegemittel aus Deutschland mitzubringen. Die günstigsten Lebensmittel findet man in Leuven bei Lidl und Aldi.

Freizeitaktivitäten

Die KU Leuven bietet ein zahlreichen Sportangebot. Fitness kostet 35,00 Euro pro Semester, es gibt aber auch kostenlose Kurse wie Aerobic, Joga usw. (werden aber sehr schnell ausgebucht).

Außer Sport bieten verschiedene Studentenorganisationen Ausflüge nach Paris, Amsterdam und innerhalb Belgien.

In Leuven ist es immer etwas los: es werden jede Woche ERASMUS Partys organisiert, aber auch die Bars am Oude Markt sind auf jeden fall ein Besuch wert.

Von Leuven aus erreicht man sehr bequem die schönsten Städte Belgiens, am Wochenende reist man zum halben Preis mit dem Zügen. Es bietet sich an wegen der hohen Ticketpreisen eine 10 Fahrten Karte zu kaufen, diese kostet 50,00 Euro. Damit kann mann für je 5,00 euro quer durch Belgien reisen.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Mein ERASMUS Aufenthalt war die schönste Zeit meines Lebens und ich kann nur jedem empfehlen auch mit ERASMUS ins Ausland zu gehen. Es ist die beste Erfahrung die ihr machen könnt! Leuven ist meiner Meinung nach der perfekte Ort dafür, weil es eine

Studentenstadt mit einem sehr hohen Anteil an internationalen Studierenden ist. Ich habe sehr viele nette und interessante Leute aus anderen Kulturen kennen gelernt. Auch meine Sprachkenntnisse haben sich stark verbessert und befestigt.

Bericht akademisches Jahr 2013-14

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Aller Anfang ist schwer: nun, wenn man sich für einen Auslandsaufenthalt entscheidet, sollte man sich etwas mit der Gastuniversität bekannt machen, fristgerecht eine Bewerbung an das Büro für internationale Programme abschicken und hoffen, dass einer der Wunschziele berücksichtigt wird. Schließlich erhält man einen Willkommensbrief von der Gastuniversität, worin sich alle erforderlichen Informationen befinden. Man sollte sich um eine VISA karte kümmern, um vor Ort Geld abheben zu können, Passfotos und die erforderlichen Unterlagen/Dokumente vorbereiten sowie sich über die Krankenversicherung im Ausland erkundigen und los geht's in den sicherlich schönsten Studienabschnitt des Lebens.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Am besten erreicht man die märchenhafte Stadt Leuven mit dem Flugzeug. Von Berlin aus fliegen mindestens zwei Fluggesellschaften mehrmals am Tag nach Brüssel. Der Flug dauert 1/1/2 Stunden. Vom Flughafen aus nimmt man einen Zug direkt nach Leuven. Die Zugfahrt dauert ca. 15 Minuten. Je nach dem an welchem Wochentag man fliegt, kostet der Ticket für eine Hin- und Rückfahrt ca. 100 Euro. Alternativ kann man aber auch bis Brüssel mit dem Bus fahren, dies dauert allerdings ca. 10 Stunden. Es ist jedoch eine gute Alternative, besonders wenn man viel Gepäck mit hat.

Vorstellung der Gastuniversität

Die KU Leuven zählt weltweit zu den ältesten und renommiertesten Universitäten. Diese wurde im Jahre 1425 gegründet. Am Anfang des akademischen Jahres fanden die sogenannten „Orientation days“ statt. Während dieser Tage werden die Universität sowie die Stadt vorgestellt. So werden verschiedene Führungen, wie z.B. durch die juristische Bibliothek oder durch die Altstadt von Leuven, sowie Freizeitangebote, wie der Besuch der berühmten Brauerei „Stella Artois“ angeboten.

Man hat also die Möglichkeit andere ausländische oder belgische Studenten kennenzulernen und für den Rest des Auslandsaufenthalts als gute Freunde zu gewinnen.

Alles in allem konnte man die neue Universität in einer Woche sehr ans Herz schließen und wusste ganz genau wer seine Ansprechpartner sind und wohin man sich bei auftretenden Problemen wenden konnte.

Außerdem kann man am sog. Buddy-Programm teilnehmen. Dabei wird einem ausländischen Studenten ein belgischer Student bei Problemen oder Schwierigkeiten Frage und Antwort stehen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Vorlesungen wurden in gutem Englisch gehalten. Während meines Auslandssemesters in Leuven habe ich zwei Vorlesungen besucht: European Legal History und European Family Law. Die Professoren haben meist zur Mitarbeit motiviert und wollten die Meinung der Studenten hören.

Die Lehrveranstaltungen sind nicht nur auf ausländische Studenten zugeschnitten, sondern werden von einer Vielzahl belgischer Studenten besucht.

Die Materialien wurden online zur Verfügung gestellt, sodass man meist nichts Zusätzliches kaufen sollte. Für eine Vorlesung musste ich mir jedoch ein Lehrbuch besorgen, welches von dem Professor selbst verfasst wurde.

Die Vorlesungsräume sind auch sehr unterschiedlich. Manche sind sehr modernisiert, manche lassen jedoch zu wünschen übrig.

Sowohl die Zentralbibliothek, als auch die juristische Bibliothek bieten eine sehr angenehme Lernatmosphäre an. Dort finden sich zahlreiche Bücher, Fachzeitschriften und Magazine. Präsent ist dort sogar u.a. deutschsprachige juristische Literatur.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Professoren setzen gute Englischkenntnisse voraus. Auf der anderen Seite ist es Ihnen bewusst, dass wir uns, als Erasmusstudenten, u.a. gerade deshalb für einen Auslandssemester entscheiden, weil wir sicherer in Englisch sein möchten und unsere Sprachkenntnisse verbessern möchten. Das Sprachniveau zwischen den Studenten ist wiederum auch sehr unterschiedlich.

Empfehlenswert ist es am Anfang des Studienjahres (3 Wochen vor dem offiziellen Semesterbeginn) oder aber auch während des Studienjahres an der CLT Sprachschule einen Niederländischkurs zu besuchen. Da die niederländische Sprache der deutschen sehr ähnelt, macht man innerhalb weniger Wochen große sprachliche Fortschritte. Es besteht aber auch die Möglichkeit an der CLT einen Englischkurs zu besuchen, der jedoch kostenpflichtig ist.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Aufgrund meiner „Vorredner“ im letzten und vorletzten Jahr, habe ich mich entschieden noch im Sommer nach Leuven zu fahren und mir ein Zimmer zu suchen. In der Tat war dies mit Schwierigkeiten verbunden, da die meisten Vermieter für mindestens zwei Semester ihre Zimmer oder Apartments bevorzugt vermieten und ich nur für ein Semester im Ausland sein wollte. Typischerweise wohnt man entweder in einem Studentenwohnheim oder in einem Kot, dies ist ein WG Zimmer in einem Haus mit gemeinsamer Küche und Bad. Pro Monat wird ein Zimmer ungefähr 300-320 Euro kosten. Viele Vermieter verlangen noch eine Kaution und zusätzliche Kosten, wie z.B. für eine Brandversicherung.

Eine Organisation „huisvestingsdienst“ hilft gern den unterkunftssuchenden Studenten und stellt sogar Internetzugang und Telefon zur Verfügung. So kann man ganz einfach mit den Vermietern in Kontakt treten, Termine vereinbaren und sich die Zimmer/Apartments anschauen.

Es ist wirklich zu empfehlen, sich sein Zimmer, so früh wie möglich, zu suchen, denn die Wohnsituation in Leuven ist sehr angespannt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Für die Unterkunft wird in Leuven, wie schon oben erwähnt, tief in die Tasche gegriffen: so muss man schon für ein Zimmer ca. 300-320 Euro einplanen. Die meisten Vermieter bieten das von der Universität zur Verfügung gestellte Kotnet an, sodass man keine Kosten für einen Internetanschluss aufwenden muss.

Leuven hat auch ein ausgeklügeltes Mülltrennungssystem: meistens muss man sich für den jeweiligen Müll/Abfall die dafür bestimmten teuren Müllsäcke kaufen (z.B. 10 Tüten für den Haushaltsmüll kosten 15 Euro).

Die Lebensmittel und die Kosmetikartikel sind in Leuven deutlich teurer, als in Berlin.

Auch das Essen in der Mensa kostet zwischen 4-6 Euro. Alles in allem sollte man ca. 700 Euro pro Monat zur Verfügung haben. Je nachdem natürlich, wie oft man auf die längste Barstraße Europas feiern geht und wie verschwenderisch man dort ist.

Leuven besitzt ein ausgeprägtes Busnetz. Als ein Erasmusstudent bekommt man kostenfrei eine Busfahrkarte. Mithin kann man auch während regnerischer Tage noch unbekannte Ecken von der Stadt mit dem Bus erkunden.

Freizeitaktivitäten

Leuven bietet sehr viele Freizeitaktivitäten an. Vom Besuch der Brauerei, des unvergesslich schönen Rathauses oder des Museums bis hin zu Spaziergängen oder Radtouren durch die naheliegenden Abteien.

Für wen Leuven zu langweilig wird –was in meinem Fall nie der Fall war- kann sehr günstig die naheliegenden Städte besuchen, wie z.B. Brüssel, Brügge, Gent oder Ostende.

Außerdem gibt es ganz viele internationale Organisationen, wie z.B. Erasmus Student Network oder Pangaea. Diese bieten viele Ausflüge, Freizeitangebote und sogar Sprachkurse an.

Sportlich kann man sich selbstverständlich auch gut betätigen. Als Erasmusstudent bekommt man kostenfrei eine Sportcard, mit der man sich fristgerecht für verschiedene Sportkurse einschreiben kann. Ein Fitnessstudio gibt es an der KU Leuven auch. So kann man für z.B. 35 Euro 3 Monate lang an Geräten trainieren und bekommt sogar eine individuelle Beratung und Einführung.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Alles in einem hat mir dieses Semester sehr gut gefallen. Keine einzige Minute habe ich bereut, dass ich mich für ein Auslandssemester in der wunderschönen Stadt Leuven entschieden habe. Gerade im Vergleich zu der hektischen und großen Stadt Berlin, bietet Leuven einen guten Ausgleich für ein oder zwei Semester.

Am meisten habe ich mich über die Möglichkeit gefreut, viele Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt zu haben. Leuven ist zwar eine kleine, jedoch eine sehr vielfältige Stadt mit viel Entdeckungspotenzial.

Bericht Sommersemester 2013

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Für den Studienaufenthalt in Belgien sind soweit keine Besonderheiten zu beachten. Das Bewerbungsverfahren unterscheidet sich nicht sonderlich von dem deutschen System. Es sollte sich jedoch um eine Auslandsrankenversicherung gekümmert werden. Die KU Leuven stellt aber auch eine Vielzahl an Informationsmaterial zur Verfügung, die einem sehr weiter helfen die Besonderheiten der Stadt und des Landes kennenzulernen. Nach Ankunft in Leuven besteht eine Registrationspflicht in der „City Hall“. Dieser ist nachzukommen, da andernfalls eine Stadtsteuer zu entrichten ist. Dort ist viel Zeit mitzubringen, daher ist es empfehlenswert ganz früh am morgen zu gehen. Nach der Registrierung werden die Unterlagen an die Polizeibehörde weitergeleitet, damit diese vor Ort prüfen kann, ob der bei der Registrierung angegebene Wohnort existiert und man dort lebt. Dies stellt sich problematisch dar, da die Polizei die Unterlagen zurückschickt sofern sie einen nicht zu Hause antreffen und man mit Ihnen auch keinen Termin vereinbaren kann. Aus diesem Grund musste ich mich mehrmals registrieren, was sehr zeitaufwändig ist. Weiterhin bietet es sich an der Facebookgruppe beizutreten. Die fungiert als Informations-, Austausch- und Erwerbplattform. Weitere Fragen werden jederzeit von dem sehr hilfsbereiten Sekretariat beantwortet.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Leuven ist sehr gut angebunden. Es lässt sich wunderbar sowohl mit dem Zug, als auch mit dem Flugzeug erreichen. EasyJet fliegt Brüssel zwei mal am Tag an, so dass man innerhalb von einer Stunde dort ist. Jedoch sollte man sich frühzeitig um Flüge kümmern, da die Preise andernfalls sehr hoch sein können. Vom Flughafen ist Leuven 15 Minuten mit dem Zug, der alle halbe Stunde fährt, entfernt. Hierbei ist zu beachten, dass die Fahrkarten am besten am Schalter zu kaufen sind, da man sonst einen Aufpreis zahlt. Am Leuener Bahnhof fahren die Busse in alle Richtungen ab. Man hat aber auch die Möglichkeit ein Taxi zuzunehmen oder zu laufen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die KU Leuven ist eine der ältesten Universitäten in Europa und genießt einen hervorragenden Ruf. Dies zeichnet sich durch die vielen internationalen Lehrveranstaltungen und Gastprofessoren aus. Da Leuven eine Stundenstadt ist, verteilt sich die Universität in der ganzen Stadt. Die juristische Fakultät befindet sich mitten im Zentrum und ist fußläufig zur Zentralbibliothek, der Stadtmitte und der Mensa (Alma) entfernt. Bei der Einführungsveranstaltung werden auch diese Sehenswürdigkeiten gezeigt. Des Weiteren dient sie als Informationsplattform über das Leben und die Besonderheiten von Belgien. Das Einführungsprogramm ist eine sehr gute Möglichkeit um Leute kennenzulernen und sich auszutauschen. Zudem bietet die Universität ein sog. "buddy program" an. Dabei helfen einem belgische Studenten sich in Leuven einzufinden. Dieses Programm kann ich sehr weiterempfehlen. Mein "buddy" hat mich vom Flughafen abgeholt und stand mir immer für Fragen zur Verfügung. Als Erasmusstudent besucht man die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs, die ein dementsprechend hohes Niveau haben. Aus diesem Grund ist der Aufenthalt an der KU Leuven mit mehr Lernaufwand verbunden als an anderen Universitäten.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Das Angebot der Lehrveranstaltungen an der KU Leuven ist sehr vielfältig. Auf Grund der Nähe zu Brüssel haben die Vorlesungen einen europäischen Bezug. Darüber hinaus kann man aber auch Veranstaltungen, wie Chinese Law oder Economic Analyzis of Law besuchen.

Die Kursmaterialien werden von der studentischen Verbindung "VRG" verkauft und müssen am Anfang des Semesters bestellt werden. Sie bestehen meistens aus einem Reader, einem vorlesungsähnlichem Skript, das Fälle und Texte beinhaltet, und einem Lehrbuch.

Die Prüfungen sind meistens schriftlich, in Form von "open book" oder "closed book", abzulegen. Im erstgenannten Fall können alle Unterlagen, Bücher, sowie Notizen zum Examen mitgebracht werden. Die Klausuren dauern zwischen zwei und drei Stunden. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit mündliche Prüfungen abzulegen. In diesem Fall bekommt man eine Vorbereitungszeit und muss dann seine Ergebnisse vorstellen. Welche Art von Prüfung abzulegen ist, lässt sich im vorab dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen.

Ich besuchte folgende Lehrveranstaltungen:

Economic Analyzis of Law

Die Vorlesung ist sehr zu empfehlen. Die schaut auf das Recht in einer wirtschaftlichen Art und Weise und versucht ökonomische Prinzipien auf juristische Probleme anzuwenden. Hierbei sind keine betriebswirtschaftlichen Vorkenntnisse erforderlich. Für diese Vorlesung ist ein Buch anzuschaffen, dass auch günstiger im Internet erstanden werden kann. Inhaltlich besteht die Vorlesung aus vielen Gastvorlesungen, u.a. einem sehr renommierten Professor aus den Vereinigten Staaten, der auch Autor der vorlesungsbegleitenden Lehrbuches ist. Die Abschlussprüfung kann schriftlich oder mündlich abgelegt werden und ist gut zu bewältigen.

European and International Labour Law

Diese Vorlesung ist auch empfehlenswert. Man arbeitet meistens mit EU-Richtlinien und braucht sich daher keine Literatur anzuschaffen. Daher ist es wichtig die Vorlesungen zu besuchen, da es auch keine Präsentationen gibt. Diese Vorlesung ist besonders empfehlenswert für diejenigen, die bereits Arbeitsrecht gehört haben, da vieles aus dem nationalen Recht aufgegriffen und vertieft wird. Die Abschlussprüfung erfolgt in diesem Fall in mündlicher Form, wobei man unbegrenzte Vorbereitungszeit hat.

Chinese Law under an European Prospective

Diese Vorlesung ist für diejenigen empfehlenswert, die bereits Vorkenntnisse im chinesischen Recht haben. Für mich war es schwierig dieser Vorlesung zu folgen, weil es kein Lehrbuch gab. Durch die vielen Gastvorlesungen war es problematisch dem Kontext zu folgen, zumal die Folien oftmals erst nach einigen Wochen online gestellt wurden. Die Prüfung besteht aus zwei sog. "essay questions", die unter Berücksichtigung aller im Unterricht besprochenen Aspekten, zu beantworten sind. In allem hat die Vorlesung mehr informativen Charakter.

International Criminal Law

Diese Vorlesung ist sehr interessant und lehrreich. Für sie ist ein Lehrbuch anzuschauen - zusätzlich werden auch Folien bereitgestellt. Erwähnenswert ist, dass der Professor seine Studenten während der Vorlesung mit Fragen konfrontiert und des Öfteren Rollenspiele durchführt. Jedoch sollte man keine Scheu davor haben sie zu beantworten, auch wenn er sie kritisch hinterfragt. Die Inhalte der Vorlesung sind im Lehrbuch gut erklärt und können vor oder nach der Vorlesung verständlich nachvollzogen werden. Das Examen ist "open book", so dass alle Fragen gut vorzubereiten sind, wenn man die notwendigen Notizen erstellt hat und weiß wo was im Buch steht.

Für diejenigen, die in der Bibliothek lernen, stellt die KU Leuven suboptimale Lernmöglichkeiten zur Verfügung. Es gibt zwar eine Vielzahl an Bibliotheken, jedoch schließen diese ziemlich früh und sind sehr voll. Daher ist es auch sehr unruhig, so dass die Konzentration eingeschränkt wird. Sonntags besteht die Möglichkeit das kürzlich eröffnete "ALMA 2" Gebäude zu nutzen. Jedoch ist es immer sehr voll, weshalb man frühzeitig hingehen muss. Während der Klausurenphase sind großen Schlangen vor den Bibliotheken nichts ungewöhnlich, so dass es sich empfiehlt eine viertel Stunde vor Einlass da zu sein.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass der Internetempfang in den Räumen der juristischen Fakultät sehr zu wünschen übrig lässt, da keine Sachen während der Vorlesung nachgeschlagen werden können.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Studenten sollten bereits über gute bis sehr gute Englischkenntnisse verfügen. Die Belgier sind es gewohnt viel auf englisch zu sprechen und haben daher ein hohes Niveau.

Die Professoren sprechen meist verständlich und in einer gut nachvollziehbaren Art und Weise, so dass ich keine Probleme hatte der Vorlesung zu folgen.

Zusätzlich kann auch kostenlos ein Niederländischkurs besucht werden. Dieser ist empfehlenswert, um seinen Sprachhorizont zu erweitern. Jedoch ist der Kurs nicht unbedingt notwendig, da Niederländisch sehr mit dem Deutschen verwandt ist, so dass man nach einigen Wochen ein Gehör für die Sprache entwickelt. Darüber hinaus sprechen alle in den Geschäften und den Behörden ausnahmslos Englisch. Ferner können in den Sprachzentren weitere Sprachen belegt werden.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die KU Leuven bietet ein "housing service" an, das bequem von zu Hause aus aufgerufen werden kann (KU Kotlet). Dort findet man alle Immobilien, die aufgrund eines Auslandsaufenthalts der belgischen Studenten freistehen. Bei Anreise nach Leuven kann auch der "Huisvestingdienst" genutzt werden. Dort hat man die Möglichkeit kostenfrei telefonisch Besichtigungstermine zu vereinbaren und das Internet zu nutzen. Ferner stellen viele Studenten ihre Wohnungen auf Facebook ein. Beide Möglichkeiten sind zu empfehlen. Zeitpunkt der Wohnungssuche sollte entweder nach Ende des vorherigen oder kurz (eine Woche) vor dem Anfang des kommenden Semesterbeginns sein. Zu beachten ist, dass der Wohnungsmarkt in Leuven sehr umkämpft ist. Jedoch sollte man sich nicht abhalten lassen eine Wohnung zu finden, die einem gefällt. Wobei die Immobilien in Belgien, sowohl von der Ausstattung als auch von der Quadratmeterzahl nicht den deutschen Verhältnissen entsprechen. Alle Zimmer haben einen Schrank und ein Bett, aber zumeist keine Matratze. Diese kann entweder in Leuven oder in dem unweit entfernten IKEA erstanden werden. Die Bäder sind alt, sehr unhygienisch und befinden sich oft mitten im Zimmer, welche oft sehr renovierungsbedürftig sind. Es besteht die Möglichkeit ein Zimmer mit eigenem Bad und einer Art Küche mit zwei Herdplatten, sog. "studio" oder einem Zimmer mit geteiltem Bad und Küche, sog. "kot" zu mieten. Die Preise variieren je nach Lage und Ausstattung, wobei Entfernungen in Leuven keine Rolle spielen sollten. Die Wohnungen im Haus sind sehr hellhörig und man eher das Gefühl hatte in einer WG zu wohnen. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit sehr preiswert im Wohnheim ("ressidence") unterzukommen. Der Mietzeitraum umfasst auch die Semesterferien. Falls es sich um einen kulantem Vermieter handelt, kann auch ein kürzerer Zeitraum vereinbart werden. Bedauerlicherweise sind die meisten Vermieter auf Profit aus und nicht hilfsbereit bei Problemen, wie dem Stromanschluss u.ä.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Im großen und ganzen ist Belgien nicht wesentlich teurer im Vergleich zu Deutschland. Die Lebensmittel sind erschwinglich, genauso wie Bars und Restaurants. Zugegebenermaßen sind aber Lebensmittel teurer als in Deutschland. Es gibt aber einen Aldi und Lidl. Jedoch sind die Mietpreise außer Verhältnis zur Ausstattung und Wohnqualität. Die günstigsten Zimmer kosten 250 € und haben meisten nicht mehr als 10 qm². Auch ist immer eine relativ hohe Kautionszahlung zu entrichten. Die Meisten mieten auch ein Fahrrad, was nicht unbedingt notwendig ist, da man in Leuven nie mehr als eine halbe Stunde zu Fuß von A nach B braucht. Ferner ist in den Studiengebühren eine Busfahrkarte beinhaltet, die bei der Immatrikulation ausgehändigt wird. Das Entsorgungssystem in Belgien ist ungewohnt, da der Müll nur einmal die Woche abgeholt wird. Hierfür sind spezielle Müllbeutel notwendig - andernfalls wird der Müll nicht abgeholt oder es ist ein Bußgeld zu entrichten.

Freizeitaktivitäten

Mit dem Studentenausweis besteht, gegen Aufpreis, die Möglichkeit eine Vielzahl an Sportveranstaltungen teilzunehmen, wie Zumba, Yoga oder Pilates. Des Weiteren gibt es auch ein Fitnessstudio, sowie ein Hallenbad. Die meisten Abendveranstaltungen für Erasmusstudenten finden während der Woche statt, da die Belgier am Wochenende alle nach Hause fahren. Das ESN-Team in Leuven ist sehr aktiv und veranstaltet eine Vielzahl von Festivitäten für ausländische und einheimische Studenten, sowie Wochenendausflüge in ganz Europa. Leuven ist hervorragend angebunden, so dass man von dort aus sehr viele Städtereisen innerhalb von Belgien, den Niederlanden oder Paris, sowie London unternehmen kann. Nicht zu vergessen ist auch die belgische

Hauptstadt Brüssel. Die hervorragend geographische Lage Leuven sollte daher für Reisen genutzt werden. Hierfür kann ein sog. "go pass" erworben werden, mit dem man für 5 € (one-way) in ganz Belgien reisen kann.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Alles in allem kann ich einen Erasmusaufenthalt an der KU Leuven sehr weiterempfehlen. Es ist eine schöne Abwechslung zu einer großen Metropole, wie Berlin. Die Menschen sind sehr hilfsbereit und versuchen einem so gut wie möglich zu helfen. Es gibt eine Vielzahl an Lehrveranstaltungen, die einen europäischen Bezug haben. Trotz seiner Größe ist Leuven eine sehr internationale Stadt, in der man viele interessante Menschen aus allen Ländern Europas und der Welt kennenlernt. Jeder ist sehr offen und geht auf einen zu; das hat mir sehr gut gefallen.

Bericht Wintersemester 2012/13

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ergänzend zu den Informationen der Humboldt Universität über die Zieluniversität (Ansprechpartner, Erfahrungsberichte), findet man viele Informationen auf der Internetseite der KU Leuven. So kann man bereits einen ersten Einblick gewinnen, welche Vorlesungen angeboten werden. Eine Onlinebroschüre bietet zudem umfangreiche Hinweise, auf was alles in der neuen Umgebung zu achten ist und wie die KU Leuven und viele andere Institutionen in Leuven einem dabei helfen können. Ferner bietet es sich an, frühestmöglich mit der Wohnungssuche zu starten. Leuven hat im Verhältnis zu Berlin einen etwas angespannteren Wohnungsmarkt, insoweit man eine günstige Bleibe ergattern möchte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Es gibt viele Möglichkeiten nach Leuven zu kommen. Die mit Abstand günstigste Variante ist wohl die Anreise mit dem Flugzeug. Mit ausreichender Vorlaufzeit sind so Hin- und Rückflüge für etwa 70 EUR machbar. Darüber hinaus gibt es natürlich die Möglichkeit der Anreise mit Bus (Berlinlinienbus) oder der Bahn bzw. Mitfahrgelegenheit. Ich selbst fand jedoch das Preis-/Leistungsverhältnis bei der Anreise mit dem Flugzeug recht ausgeglichen. Ab Brüssel geht es dann weiter mit dem Zug Richtung Leuven. Der Zug verkehrt wochentags alle 30 Minuten und am Wochenende einmal in der Stunde. Die Fahrt dauert etwa 20 Minuten und kostet rund 9 EUR. Natürlich kann man auch mit dem Taxi anreisen. Diese sind jedoch sehr teuer, sodass davon eher abzuraten ist. Innerhalb Leuvens ist so gut wie alles zu Fuß erreichbar. Für alle anderen Fällen - und das ist generell anzuraten - gibt es Mieträder (Velo), die sehr erschwinglich sind. Hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass das Fahrrad immer (!) angeschlossen werden sollte, da die Zahl der Fahrraddiebstähle in Leuven sehr hoch ist. Neben dem Rad, gibt es aber auch die Möglichkeit den Bus zu nutzen. Ein entsprechendes Ticket erhält man als Erasmusstudent kostenlos für den Auslandsaufenthalt.

Vorstellung der Gastuniversität

Die KU Leuven ist eine traditionsreiche Universität, die bereits seit 1425 existiert. Für ihre internationalen Studenten bietet die Universität ein umfangreiches Einführungsprogramm, das eine Woche vor dem offiziellen Beginn der Vorlesungen startet. Neben Informationsveranstaltungen der Universität über Sprachkurse, das Leben in Leuven und kulturelle Aktivitäten, gibt es auch einige Hinweise der Fakultät im Hinblick auf die Wahl der Vorlesungen, Bibliothek usw. Darüber hinaus lernt man den Ansprechpartner der lokalen Polizei kennen, der auf die Sicherheit im Straßenverkehr hinweist. An die genannten Regeln (Radfahren bei Dunkelheit mit Licht, keine Fahrt in

entgegengesetzter Richtung zur Einbahnstraße) sollte man sich indessen halten. Das mag zunächst kleinkariert wirken. Die Regeln werden in Leuven jedoch akribisch eingehalten und die Strafen sind hoch! Weiter konnte man an einer der zahlreichen Stadtrundführungen teilnehmen, an denen man nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt sah, sondern auch zahlreiche Studententreffpunkte (Mensa, Pangeaa...) kennenlernte. Abgerundet wurde die Einführungswoche durch zahlreiche Abendevents, die dem gegenseitigen Kennenlernen der anderen internationalen Studenten diente.

Weiterhin bietet die KU Leuven ein Buddy-Programm, in dem jedem internationalen Studenten ein belgischer Student an die Hand gegeben wird, der einem bei Fragen zur Seite stehen soll. Von diesem Angebot habe ich selbst zwar keinen Gebrauch gemacht, weiß aber, dass einige Bekannte sehr gute Erfahrungen damit gemacht haben.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Während meiner Zeit in Leuven habe ich drei Vorlesungen besucht (International Business Law, Psychology & Law, European and Human Rights Law), die sowohl in der Qualität der Vorlesung selbst als auch der Vor- und Nachbereitung sehr schwankten. Einige Dozenten stellen Unterrichtsmaterialien online zur Verfügung, was sich als sehr hilfreich erweist um die Vorlesungen nachzubereiten. Leider ist das jedoch nicht immer der Fall, da es z.B. in einer Vorlesung erst nach zwei Monaten einen entsprechenden – leider zudem auch sehr umfangreichen – Reader gab. Andererseits sind die Dozenten sehr offen für internationale Studenten und immer – auch außerhalb der Vorlesungen – bereit Fragen zu beantworten.

Was die Studienbedingungen anbelangt, schwanken auch diese. Die Hörsäle sind nicht immer in einem optimalen Zustand. Dafür bietet die Bibliothek eine umfangreiche Auswahl von Büchern, Zeitschriften und Magazinen und hat fast täglich bis 23 Uhr geöffnet. Hier kann man auch die Vorlesungsskripte ausdrucken. Ich persönlich zog es jedoch vor, zu Hause die Materialien nachzuarbeiten und dort auch zu lernen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Vorlesungen finden für die internationalen Studenten grundsätzlich auf Englisch statt. Das Sprachniveau der Dozenten ist hierbei als recht hoch einzuschätzen. Alles in allem gewöhnt man sich jedoch sehr schnell daran und kann den Vorlesungen gut folgen.

Da Leuven in Flandern liegt, bietet es sich darüber hinaus an, einen – für internationale Studierenden – kostenfreien Niederländischkurs zu besuchen. Mit 5 Stunden pro Woche lernt man einiges an Vokabular und macht, da Niederländisch viele Gemeinsamkeiten mit der deutschen Sprache aufweist, schnell Fortschritte. Weiter kann ich die CLT Sprachschule empfehlen, in der ich einen Englischkurs besuchte. Die Schule bietet aber auch weitere Sprachen, sodass für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Wohnsituation in Leuven ist als angespannt anzusehen. Daher bietet sich eine frühzeitige Suche nach einer Wohnung oder einem Zimmer an. Der/Die typische belgische Student_in wohnt in einem sog. Kot. Hierbei handelt es sich um ein WG-Zimmer in einem Haus, für das man etwa 300 EUR aufwärts zu zahlen hat. Weiter besteht die Möglichkeit in einem Studio oder Appartement zu wohnen, gleichwohl mit steigenden Preisen. Die Zustände der Zimmer sind jedoch keineswegs mit dem deutschen Standard zu vergleichen. Es gibt durchaus Vermieter, die sich wenig um Ihre Häuser kümmern, sodass einige Einrichtungsgegenstände kaputt sind oder das Haus selbst sehr schmutzig ist.

Ich fand mein Zimmer über kotwijs.be etwa 4 Monate vor dem Start des Auslandssemesters. So landete ich in einem Haus mit 7 Belgiern und einem weiteren Erasmusstudent. Mein Bad musste ich mir mit einer weiteren Person teilen, was sich

aber vor dem Hintergrund, dass belgische Studenten fast jedes Wochenende zu Hause sind, als äußerst entspannt dargestellt hat. Ich empfand Belgier zunächst als sehr eigen, zumal ich anfangs schlicht ignoriert wurde, sodass man den Eindruck gewinnt, dass sie nichts mit einem zu tun haben möchten. Mit der Zeit legt sich aber die anfängliche Skepsis und man unternimmt auch ab und an etwas gemeinsam. An den Wochenenden ist man im kot jedoch auf sich allein gestellt, sodass man dann aber mit den anderen internationalen Studenten etwas unternehmen kann.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Das Wohnen sowie die Lebensmittel sind in Belgien spürbar teurer als in Deutschland. Zwar gibt es neben den klassischen – aus Deutschland bekannten Discountern – wie Aldi und Lidl noch belgische Supermärkte wie Colruyt. Insbesondere Obst, Gemüse als auch Fleisch sind jedoch extrem teuer, sodass man schon mehr Geld für das Leben einrechnen muss. Ich denke aber, dass man mit 300 EUR (zuzüglich Miete) auskommen dürfte.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit in einer der drei Mensen der KU Leuven zu essen. Auch hier ist das günstige Gericht jedoch selten unter 4 EUR zu finden, auch wenn man sich sooft und soviel Pommes holen darf, wie man möchte.

Freizeitaktivitäten

Belgien und Leuven im speziellen bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die KU Leuven bietet ein großes Kultur- und Sportangebot. Letzteres kann man mit der Sports card, die man als Erasmusstudent, kostenlos erhält in Anspruch nehmen. Das Angebot reicht hierbei von Aquafitness über Fußball bis Schwimmen oder Tennis. Ich selbst nutzte das Fitnessstudio der KU Leuven, was etwa 10-15 EUR im Monat kostete. Was das Kulturangebot anbelangt gibt es eine CultureCard, die ich selbst zwar besaß, jedoch in einem viel zu geringen Maße nutzte.

Da das Bahnfahren in Belgien vergleichsweise erschwinglich ist, bietet es sich an, während des Auslandsaufenthalts die Umgebung zu erkunden oder etwa in die benachbarten Niederlande zu fahren. So zahlt man am Wochenende etwa nur 50 % des ursprünglichen Preises. Auch ein Ausflug nach Paris und/oder London ist mit dem Bus (Megabus) sehr erschwinglich.

Allgemeines Fazit

Für mich war das Semester in Leuven eine sehr schöne Zeit. So hatte ich die Möglichkeit viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern der Welt und deren Kultur kennenzulernen. Ferner konnte ich mein Englisch aufpolieren und Niederländisch lernen. Mit einer Wahl für Leuven macht ihr nichts falsch sondern könnt nur gewinnen. Auch wenn die Stadt im Verhältnis zu Berlin mickrig wirken mag, ist sie sehr vielfältig und hat viel zu bieten.

2. Bericht 2011-12

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zunächst informierte ich mich über die Partneruniversitäten der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Mit Hilfe des Büros für internationale Programme der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Koordinatorin vor Ort verlief die Bewerbung und Vorbereitung des Auslandsaufenthalts unproblematisch. Mir wurde mitgeteilt welche Unterlagen ich brauche, ich machte einen Englisch-Sprachkurs, kümmerte mich um das Urlaubssemester, eine VISA-Karte um Geld abzuheben, Passfotos und Versicherungen. Welche Dokumente die K.U. Leuven braucht und was bei

der Ankunft zu tun ist, erfuhr ich durch einen umfangreichen Willkommensbrief mit Stadtplan und hilfreichen Informationsmaterial der K.U. Leuven.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Stadt Leuven ist aufgrund ihrer Nähe zu Brüssel sehr gut mit dem Flugzeug oder dem Zug oder auch dem Bus zu erreichen. Ich reiste mit dem Zug an, wobei ein Flug oft günstiger sein kann.

Das Schienenverkehrs- und Busliniennetz in Belgien ist mit dem deutschen vergleichbar. In Leuven selbst kann man alles bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Eine Fahrt mit dem Auto in Leuven empfiehlt sich aufgrund der vielen Einbahnstraßen und Parkgebühren innerhalb der Stadt nicht.

Vorstellung der Gastuniversität

Die K.U. Leuven, die im Jahr 1425 gegründet wurde, bietet ein sehr breites, interessantes Lehrprogramm an. Das Austausch- und Masterprogramm der Universität bietet viele englischsprachige Vorlesungen. Schon der Internetauftritt (<http://www.kuleuven.be/english>) ist sehr informativ und hilfreich bei Fragen zur Wohnungssuche, Vorlesungen, Willkommensveranstaltungen und ähnlichem. Ich fühlte mich schon zu Beginn sehr gut informiert und hatte bei Fragen stets kompetente Ansprechpartner.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät der K. U. Leuven sind stets gut besucht und verlangen auch einigen Nachbearbeitungsaufwand. Die Professoren nutzen Power Point Folien und stellen Bücher oder Loseblattsammlungen mit Rechtsprechung oder Gesetzestexten zusammen, die man für ca. 10-20 Euro pro Buch bei der fakultätseigenen Buchhandlung „cudi“ kaufen sollte, da einige auch für die Klausuren verwendet werden dürfen (bei sogenannten „open book exams“). Außerdem werden weitergehende oder aktuelle Informationen auf der Internet-Plattform „Toledo“ bekannt gemacht. Jedes Fach wird einmal pro Woche für zwei volle Zeitstunden, mit ca. 10 Minuten Pause nach einer Stunde, unterrichtet. Fächer mit 6 SP werden jede zweite Woche noch zwei Stunden zusätzlich an einem anderen Tag unterrichtet. Die Vorlesungen im Wintersemester enden Ende Dezember, im Sommersemester Mitte Mai, woraufhin zwei Wochen Lernphase im Januar bzw. Juni folgen, bevor die Examensphase losgeht. Die meisten Examen werden schriftlich am Ende des Semesters abgehalten, entweder als open book (allen Materialien und Notizen sind erlaubt) oder als closed book exams. In manchen Fächern werden zusätzlich kleine Hausarbeiten während des Semesters verlangt. Anstatt einer Klausur werden in manchen Fächern umfangreichere Hausarbeiten oder mündliche Prüfungen abgenommen. Außerdem werden in manche Lehrveranstaltungen interessante Zusatztermine wie ein Besuch beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg, der Besuch einer Konferenz in Brüssel oder ein vertiefendes Seminar integriert.

Die Bibliothek der Juristischen Fakultät der K. U. Leuven ist sehr umfangreich auch mit einigen deutschsprachigen und englischsprachigen Büchern über deutsches und internationales Recht ausgestattet. Überraschend war für mich jedoch die Tatsache das, gerade zur Klausurenphase hin, das Lernen in der Bibliothek untersagt wurde. Man sollte die Arbeitsplätze für Recherchen nutzen und nicht zum Selbststudium, da die Räumlichkeiten oft sehr ausgelastet waren.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Vorlesungen für internationale Studierende werden in Englisch gehalten, und sind überwiegend sowohl an Master- als auch Erasmus-Studierende gerichtet, weshalb man bereits fundierte Englischkenntnisse haben sollte. Im Alltag wird man beim Einkaufen oder auf der Straße oft in Niederländisch oder Flämisch, der Sprache der Region, angesprochen. Die meisten Leute sprechen jedoch auch ausreichend Englisch, sodass man keine Niederländisch-Kenntnisse haben muss.

Die Universität bietet jedoch auch kostenlose Niederländisch-Grundkurse für Erasmus-Studenten an, die sehr hilfreich und unterhaltsam sind. Im zweiten Semester kann man diesen Kurs, wenn man den Einstufungstest besteht, für 70 Euro weiterführen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Da Leuven eine Studentenstadt ist, ist es ratsam sich so früh wie möglich um eine Unterkunft zu kümmern. Am günstigsten und auch sehr schön sind Studentenwohnheime (residences), bei denen man sich jedoch schon frühzeitig bewerben muss. Man kann zwischen verschiedenen Wohnheimen innerhalb und außerhalb des Stadtrings mit Einzel- oder Doppelzimmern wählen, die ab ca. 210 Euro pro Monat kosten.

Außerdem gibt es private Häuser, die Wohnungen zur Miete oder Untermiete frei haben. Ein Studio ist ein Zimmer mit einer eigenen Küche und einem eigenem Bad, das ab ca. 500 Euro pro Monat kostet. Ein Kot ist ein Zimmer, bei dem die Küche und das Bad mit anderen Studenten im Haus geteilt werden, das ab ca. 250 Euro pro Monat kostet.

Die K.U. Leuven stellt einen Housing Service zur Verfügung, bei dem zukünftigen Studenten bei der Wohnungssuche auf dem privaten Markt geholfen wird. Wohnungen für ein Jahr kann man in einer Datenbank suchen, für Wohnungen zur Zwischenmiete erhält man eine ausgedruckte Liste mit den Kontaktdaten der untervermietenden Studenten. Außerdem werden PCs mit Internetzugang und Telefone zur Kontaktaufnahme mit potentiellen Vermietern kostenlos bereitgestellt, ein großartiger und durchaus nötiger Service. Im Durchschnitt dauert es zwei bis drei Tage bis man eine passende Wohnung gefunden hat. Sollte man trotz aller Anstrengungen nichts mehr finden wird man an Restplätze in Studentenwohnheimen vermittelt, was jedoch einige Zeit dauern kann.

Am besten ist es frühzeitig nach Leuven zu reisen um sich um eine Unterkunft zu kümmern.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Es empfiehlt sich, sich vorher bei der Bank über die Gebühren einer Geldabhebung zu informieren. Zwar gibt es in Leuven eine Deutsche Bank, diese erhebt jedoch auch Gebühren für eine Geldabhebung. Sehr praktisch ist eine VISA-Karte, auf die man Geld überweisen kann, die es bei der DKB für Studenten kostenlos gibt. Damit ist eine kostenlose Geldabhebung an jedem Bankautomaten möglich.

Generell sind Lebensmittel in Supermärkten in Leuven ein bisschen teurer als in Berlin. Als Student kann man allerdings auch recht gut für 3-5 Euro in der Mensa („Alma“) mittags und auch abends essen. Neben der Miete muss man außerdem Geld für den Waschsalon einplanen, da die meisten privaten Häuser keine Waschmaschinen haben. Auch muss man, wenn man in einem privaten Haus wohnt, Müllsäcke kaufen, die pro Stück einen Euro kosten und ca. für eine Woche ausreichen. Außerdem könnten Kosten für eine Feuerversicherung oder den Internetanschluss in Höhe von ca. 20 Euro auftreten.

Bei der Einschreibung erhält man einen Bus-Pass, mit dem man kostenlos mit dem Bus durch ganz Leuven fahren kann. Es empfiehlt sich jedoch sehr die Anschaffung eines Fahrrads, da man damit schneller und unabhängiger unterwegs ist. Hierfür gibt es Velo,

einen Fahrrad-Verleih, bei dem man ein recht altes Fahrrad für ca. 30 Euro im Halbjahr plus 50 Euro Kautionsmiete mieten kann. Außerdem empfiehlt sich der Abschluss einer Reparatur-Versicherung für 25 Euro.

Wenn man häufiger durch ganz Belgien reisen will, kann man sich als Student, unter 25 Jahren alt, einen Go-Pass beim Bahnhof kaufen, der für 50 Euro 10 Trips quer durch Belgien erlaubt.

Freizeitaktivitäten

Leuven ist eine richtige Studentenstadt, die viel zu bieten hat. Neben der Universität selbst und den Fachschaften (VRG für die Juristen) gibt es viele Organisationen (LOKO, Pangaea, Iexchange, KOCO International und andere) die Kurzreisen oder Tagesausflüge innerhalb und außerhalb Belgiens, Sprachgruppen, Partys, Empfänge zu verschiedenen Themen, Treffen für Kochkurse, Fotokurse, Schachkurse oder ähnliches und vieles mehr anbieten. Schon während der Willkommensveranstaltung, die drei gut organisierte Tage vor Semesterbeginn bietet, gibt es interessante Vorträge, einen Niederländisch-Crashkurs, einen Trip nach Brügge und Informationen für spätere Veranstaltungen und Ausflüge.

Außerdem bietet die K.U. Leuven ein umfangreiches Sportprogramm an. Für einige Aktivitäten benötigt man eine Sportcard, die man als Erasmus-Student jedoch kostenlos mit dem Studentenausweis bekommt. Es gibt nahezu jede Sportart, wobei man sich für einige einschreiben muss, an anderen kann man einfach teilnehmen.

Kulturell hat die K.U. Leuven auch einiges zu bieten, wie Konzerte, Empfänge, Museen, Kinos und vieles mehr. Bei einigen Veranstaltungen bekommt man einen Preisnachlass, wenn man eine Culture-Card hat, die man am Anfang des Semesters für ca. 15 Euro zusammen mit dem Studentenausweis erwerben kann.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

In Leuven gibt es viele internationale Studierende, die eine sehr freundliche, starke Gemeinschaft darstellen. Die einheimischen Studenten sind zum Teil etwas reservierter, sprechen aber auch sehr gut Englisch und sind sehr freundlich. Mir hat mein Jahr an der K.U. Leuven ausgezeichnet gefallen. Ich habe durch die interessanten Vorlesungen viel dazugelernt, habe meine Sprachkenntnisse sehr vertieft, Freundschaften geschlossen, andere Kulturen kennen gelernt und bin persönlich sehr gewachsen.